

H1 | 2010

1. Januar – 30. Juni 2010

Herausforderungen^[1] meistern
Chancen^[2] nutzen

^[1] *He•r•aus•for•de•rung* <-, -en> eine schwierige, aber interessante *Aufgabe*, jemanden fordern oder reizen, ^[2] *Chan|ce* <franz.> *günstige Gelegenheit*; meist Plur.: Aussichten auf Erfolg, Synonyme Chance: die Aussicht, die Gelegenheit, die *Möglichkeit*, die Wahrscheinlichkeit, es besteht *Aussicht*

ÜBERBLICK

Highlights

- > Umsatzsteigerung von 87,8% gegenüber H1 2009
- > Verbesserung der Brutto-, EBIT- und Nettomarge
- > Free Cashflow von 7,0 Mio. Euro, bereinigter Free Cashflow von 10,0 Mio. Euro
- > Jahresprognose 2010 angehoben

Kennzahlen

in Mio. Euro oder %, wenn nicht anders angegeben	Quartalsvergleich			Halbjahresvergleich		
	1.4. – 30.6.2010	1.4. – 30.6.2009	Veränderung	1.1. – 30.6.2010	1.1. – 30.6.2009	Veränderung
Umsatz	46,4	25,2	84,1%	89,8	47,8	87,8%
Halbleiter	42,6	22,9	86,2%	82,3	43,2	90,5%
Mikromechanik	3,8	2,3	64,2%	7,5	4,6	62,9%
Bruttoergebnis	20,1	2,8	623,4%	38,2	7,5	412,4%
in % vom Umsatz	43,4%	11,0%		42,5%	15,6%	
F&E-Aufwendungen	7,7	6,2	24,3%	14,8	13,0	13,8%
in % vom Umsatz	16,7%	24,7%		16,5%	27,2%	
Betriebsergebnis	4,4	-9,6	na	8,1	-18,1	na
in % vom Umsatz	9,4%	-38,1%		9,1%	-37,9%	
EBIT	4,7	-9,9	na	8,2	-18,8	na
in % vom Umsatz	10,2%	-39,2%		9,1%	-39,3%	
Periodenüberschuss/- fehlbetrag	2,6	-7,5	na	5,3	-13,7	na
in % vom Umsatz	5,7%	-29,9%		5,9%	-28,6%	
Ergebnis je Aktie in Euro	0,14	-0,39	na	0,27	-0,70	na
Operativer Cashflow	7,4	-2,5	na	17,7	-1,7	na
Investitionen	5,6	1,1	428,5%	7,7	3,5	123,0%
in % vom Umsatz	12,0%	4,2%		8,6%	7,2%	
Free Cashflow*	-1,4	-3,4	na	7,0	-4,5	na
Bereinigter Free Cashflow**	1,8	-3,5	na	10,0	-5,2	na

* Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Cashflow aus der Investitionstätigkeit

** Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Investitionen in das Anlagevermögen

in Mio. Euro oder %, wenn nicht anders angegeben	30.6.2010	31.12.2009	Veränderung
Eigenkapital	166,2	159,1	4,5%
in % der Bilanzsumme	68,4%	70,3%	
Mitarbeiter (Stichtag)	989	1.009	-2,0%

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Geschäftsverlauf

UMSATZENTWICKLUNG UND AUFTRAGSLAGE

ELMOS hat im 1. Halbjahr 2010 ein hohes Umsatzwachstum erzielt. Der positive Trend der vergangenen Monate setzt sich bislang ohne eine erkennbare Abschwächung fort. Der Umsatz kletterte gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 um 87,8% auf 89,8 Mio. Euro. Im 2. Quartal 2010 stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 84,1% auf 46,4 Mio. Euro. Das weiterhin starke Wachstum ist auch im Quartalsvergleich ersichtlich. So wuchs der Umsatz im 2. Quartal 2010 gegenüber dem Vorquartal um 7,1%.

Die durchweg positive Entwicklung zeigt sich auch bei der Segmentbetrachtung. Beim Halbleitergeschäft sind ebenso wie im Mikromechanikbereich hohe Wachstumsraten im Verhältnis zu den Vergleichszeiträumen erwirtschaftet worden. In Relation zum 1. Halbjahr 2009 betrug das Wachstum 90,5% bzw. 62,9%. Das Halbleitersegment profitiert in hohem Maße von der starken Erholung der Automobilindustrie.

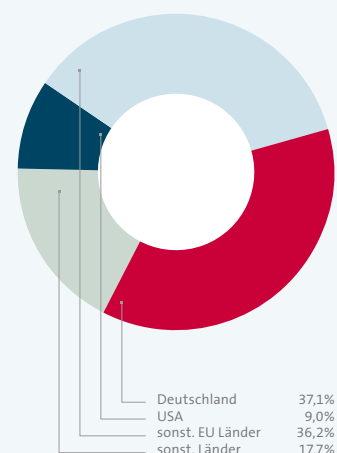
Die erhöhte Nachfrage umfasst das komplette Produktportfolio, dies betrifft sowohl das Stammgeschäft als auch neue Produkte. Das Interesse an Produkten, welche kurz vor der Markteinführung stehen, ist ebenfalls sehr hoch.

Bei der regionalen Umsatzaufteilung ist lediglich der überproportionale Zuwachs des US-Marktes hervorzuheben; die anderen Märkte zeigen keine wesentlichen Veränderungen.

Region	1.1. – 30.6.2010 Tausend Euro	in Prozent vom Umsatz	1.1. – 30.6.2009 Tausend Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Deutschland	33.333	37,1%	18.585	38,9%	79,4%
Sonstige EU-Länder	32.503	36,2%	17.665	37,0%	84,0%
USA	8.038	9,0%	3.290	6,8%	144,3%
Sonstige Länder	15.906	17,7%	8.255	17,3%	92,7%
Konzernumsatz	89.780	100,0%	47.795	100,0%	87,8%

Der Auftragseingang hat sich im gesamten 1. Halbjahr 2010 stabil entwickelt. Die weltweite Nachfrage nach Halbleiter- und Sensor-Lösungen ist unvermindert hoch. ELMOS konnte, wie in den vorangegangenen Quartalen, alle Kunden vollständig beliefern. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, der sog. Book-to-Bill, lag zum Ende des 1. Halbjahres 2010 leicht über eins.

Umsatz nach Regionen 6 Monate 2010



ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die höhere Produktionsauslastung bedingt durch den gestiegenen Absatz und Umsatz wirkt sich im ersten Halbjahr 2010 positiv auf die Ergebnisse aus. Das Bruttoergebnis konnte sich im Halbjahresvergleich auf 38,2 Mio. Euro mehr als verfünffachen (H1 2009: 7,5 Mio. Euro). Die Bruttomarge lag bei 42,5% im Berichtszeitraum im Vergleich zu 15,6% im 1. Halbjahr 2009. Auch im Vergleich zum 1. Quartal 2010 konnte die Bruttomarge wegen der höheren Produktionsauslastung von 41,7% auf 43,4% gesteigert werden. Jedoch sind die Herstellkosten, wie auch die Funktionskosten, durch eine im 2. Quartal 2010 abgeschlossene Vereinbarung zur Lohn- und Gehaltserhöhung beeinflusst. Zudem wirken allgemeine Kostensteigerungen, wie z.B. Anstiege bei den Materialkosten, belastend auf die Margen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind im Vergleich zum 1. Halbjahr 2009 (13,0 Mio. Euro) um 13,8% auf 14,8 Mio. Euro gestiegen. Dies ist zum einen auf den Wegfall der Kurzarbeit in 2010 und zum anderen auf mehr gestartete Produktentwicklungen zurückzuführen. In Prozent vom Umsatz sank die F&E-Quote im Halbjahresvergleich von 27,2% auf 16,5%. Die Vertriebskosten sind von 5,4 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2009 wegen vermehrter Anstrengungen sowohl bei der Produktentwicklung als auch bei der Vermarktung der Produkte auf 6,1 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2010 gestiegen, jedoch in Relation zum Umsatz von 11,3% auf 6,8% gesunken. Gleiches gilt für die Aufwendungen für Allgemeine Verwaltung (H1 2009: 7,2 Mio. Euro bzw. 15,0% vom Umsatz; H1 2010: 9,1 Mio. Euro bzw. 10,2%).

Das Betriebsergebnis in Höhe von 8,1 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2010 entsprach einer Marge von 9,1% (H1 2009: -18,1 Mio. Euro bzw. -37,9%). Das EBIT betrug 8,2 Mio. Euro im Berichtszeitraum (-18,8 Mio. Euro in H1 2009); die EBIT-Marge erreichte 9,1% nach -39,3% im 1. Halbjahr 2009.

Das Nettoergebnis kletterte im 1. Halbjahr auf 5,3 Mio. Euro (H1 2009: -13,7 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie entsprach 0,27 Euro (H1 2009: Verlust je Aktie von -0,70 Euro). Die Anzahl der ausstehenden Aktien war mit 19.342.244 zum 30. Juni 2010 aufgrund des begonnenen Aktienrückkaufs gegenüber dem Vorjahr leicht vermindert (2009: 19.414.205 Aktien).

Der operative Cashflow erreichte im 1. Halbjahr 2010 17,7 Mio. Euro (H1 2009: -1,7 Mio. Euro) und übertraf damit sogar den Gesamtjahreswert 2009 (9,4 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf das positive Ergebnis, aber auch auf das Working Capital Management zurückzuführen. Investitionen in Höhe von 7,7 Mio. Euro bzw. 8,6% des Umsatzes (H1 2009: 3,5 Mio. Euro bzw. 7,2%) sowie sonstige investive Transaktionen in Höhe von netto 3,0 Mio. Euro (H1 2009: Cash-Zufluss von 0,7 Mio. Euro) führten zu einem Free Cashflow von 7,0 Mio. Euro (H1 2009: -4,5 Mio. Euro). Der bereinigte Free Cashflow (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Investitionen in das Anlagevermögen) erreichte 10,0 Mio. Euro (H1 2009: -5,2 Mio. Euro). Die Fertigungsumstellung von 6- auf 8-Zoll-Wafer am Standort Dortmund wurde im ersten Halbjahr 2010 intensiv weiter betrieben. Die Modernisierung der Produktionsanlagen wird mittelfristig einen positiven Einfluss auf die Ergebnisse haben.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2010 –1,0 Mio. Euro, begründet durch den Rückkauf eigener Aktien und die Rückzahlung von kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten. Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 stiegen damit die liquiden Mittel von 46,8 Mio. Euro auf 53,1 Mio. Euro am 30. Juni 2010. Die Eigenkapitalquote befindet sich mit 68,4% nach wie vor auf einem hohen Niveau (31. Dezember 2009: 70,3%).

Wirtschaftliches Umfeld

Die weltweite Nachfrage nach Neufahrzeugen hat sich im ersten Halbjahr 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dynamisch entwickelt. Insbesondere die asiatischen Länder sowie die USA haben teils starke Zuwächse zu verzeichnen.

Nach dem durch die Umweltprämie geprägten Ausnahmejahr 2009 normalisiert sich der Markt in **Deutschland** weiterhin. Im ersten Halbjahr 2010 wurden 1,5 Mio. Pkw neu zugelassen, das ist ein Rückgang um 29% gegenüber dem hohen Vorjahreswert. Laut dem VDA kehrt der Pkw-Inlandsmarkt 2010 zu den Strukturen zurück, die dem Niveau vor der Prämie entsprachen. Dagegen nimmt der Export der deutschen Automobilindustrie im ersten Halbjahr 2010 stark zu. Die Pkw-Exporte kletterten um 44% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Auch in **Westeuropa** ist der Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres noch stark durch die Auswirkungen der Prämienmodelle geprägt. Im ersten Halbjahr 2010 ist der westeuropäische Pkw-Markt um 2% auf 7,1 Mio. Fahrzeuge gewachsen.

In den **USA** stieg der Absatz um 17% auf 5,6 Mio. im ersten Halbjahr 2010; damit setzt sich der positive Trend fort. Die Verkäufe deutscher Marken legten im bisherigen Jahresverlauf sogar um 18% zu. Allerdings ist der US-Markt noch deutlich von seinen früheren Höchstständen entfernt.

China bleibt auch im ersten Halbjahr 2010 der Wachstumsmotor der weltweiten Automobilindustrie. Bis einschließlich Juni 2010 wurden in China mit knapp 5,4 Mio. Einheiten fast 50% mehr Pkw abgesetzt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die enorme Wachstumsgeschwindigkeit hat im Juni 2010 erwartungsgemäß etwas nachgelassen. Die Pkw-Verkäufe legten im Juni zwar noch um 19% zu, dies entspricht jedoch der niedrigsten Zuwachsrate seit gut einem Jahr.

In **Indien** wurden im ersten Halbjahr 2010 mehr als 1,1 Mio. Pkw abgesetzt (+31%). **Japan** steigerte den Absatz um 23% auf rund 2,3 Mio. Pkw.

Wichtige Ereignisse

ELMOS hat im Berichtszeitraum eine Vielzahl von **Standardprodukten** präsentiert. Diese zeigen das sich erweiternde Produktportfolio des Unternehmens. Die vorgestellten Produkte reichen von innovativen Mensch-Maschinen-Schnittstellen nach dem HALIOS®-Prinzip über Halbleiter für PIR (Passive Infrarot) Alarmsysteme bis zu Netzwerk-Chips für den Einsatz im Automobil (LIN-System-Basis-Chip) oder in der Industrieautomation (IO-Link Transceiver). Zusätzlich wurde ein Power Management Chip, insbesondere für den Betrieb von LEDs, der Öffentlichkeit präsentiert. Zusammengefasst wurden alle Produkte und Produktfortschritte in dem neuen Produktkatalog.

Dr. Anton Mindl, Vorstandsvorsitzender der ELMOS, und Nicolaus Graf von Luckner, Finanzvorstand der ELMOS, haben im Rahmen der **Bilanzpressekonferenz** in Dortmund und der **Analystenkonferenz** in Frankfurt/Main im März 2010 den anwesenden Gästen das Jahresergebnis 2009 erläutert.

Im Mai hat der Vorstand im Rahmen der **11. Ordentlichen Hauptversammlung** den Aktionären die Ereignisse und Finanzzahlen 2009 vorgestellt. Die anwesenden rund 200 Aktionärinnen und Aktionäre haben von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht und alle Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit beschlossen. Neben den sonst üblichen Tagesordnungspunkten hat die Hauptversammlung eine Verkleinerung des Aufsichtsrates von sechs auf drei Mitglieder beschlossen. Zudem wurden aufgrund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen bedingte Kapitale zum einen für die Begebung von Wandel- und Optionsanleihen und zum anderen für die Schaffung eines Aktienoptionsplans beschlossen.

Im Juni hat das Unternehmen einen **Aktienrückkauf** gestartet. Insgesamt sollen bis zu 200.000 eigene Aktien oder 1,03% des Grundkapitals zurück erworben werden. Der Aktienrückkauf war zum Ende des Berichtszeitraumes noch nicht abgeschlossen; bis zum 30. Juni 2010 wurden insgesamt 71.961 eigene Aktien zurückgekauft. Die Aktien dienen primär als aktienbasierter Vergütungsbestandteil.

Ebenfalls im Juni hat ELMOS für **herausragende Personalentwicklung** das „New Deals“ Prädikat erhalten. Die Jury beurteilte das Gesamtkonzept der Personalführung im Krisenjahr 2009 als ausgezeichnet, insbesondere die Maßnahmen im Rahmen der Kurzarbeit sowie die fortgesetzte Bereitstellung von Ausbildungsplätzen. Über die Prädikatsvergabe entschied die Jury der New Deals Initiatoren, bestehend aus Kammern, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften, Dortmunder Wirtschaftsförderung sowie der Agentur für Arbeit.

Sonstige Angaben

MITARBEITERENTWICKLUNG

Die Zahl der Mitarbeiter im ELMOS-Konzern ist im Vergleich zum 31. Dezember 2009 (1.009) um 2% auf 989 Beschäftigte zurückgegangen. Die meisten Abgänge sind in den Produktionsbereichen zu verzeichnen gewesen.

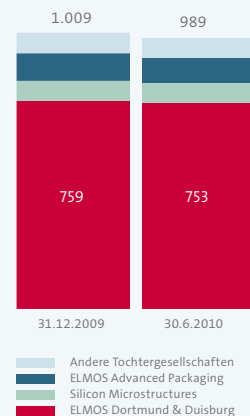
ELMOS-AKTIE

Im ersten Halbjahr 2010 bewegte sich die ELMOS-Aktie überwiegend seitwärts in einem Band zwischen 5,60 Euro und 8,00 Euro. Sie legte im Berichtszeitraum insgesamt leicht zu (+2,7%) und schloss am 30. Juni 2010 bei 6,88 Euro. Die Performance der ELMOS-Aktie ist damit besser als die Entwicklung der allgemeinen Marktindizes DAX (0,1%) und TecDAX (-10,2%). Die Marktkapitalisierung am 30. Juni 2010 betrug 133,1 Mio. Euro (basierend auf 19,3 Mio. ausstehenden Aktien). Ihr Halbjahreshoch erreichte die ELMOS-Aktie am 13. Januar 2010 bei 7,95 Euro, das Tief am 25. Mai 2010 bei 5,60 Euro (alle Kurse: Xetra). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen (Xetra und Frankfurt Parkett) lag im ersten Halbjahr 2010 bei 43,7 Tsd. Aktien und damit wesentlich höher als im Gesamtjahr 2009 (27,4 Tsd. Aktien).

Bis einschließlich 30. Juni 2010 wurden im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms insgesamt 71.961 eigene Aktien zu durchschnittlich 6,97 Euro zurückgekauft, so dass sich die Anzahl der ausstehenden Aktien auf 19.342.244 am 30. Juni 2010 reduzierte.

Im Wege von Stimmrechtsmitteilungen wurde im Januar 2010 veröffentlicht, dass sich die vormalig von der EFH ELMOS Finanzholding GmbH unmittelbar und mittelbar gehaltenen Aktien der Gesellschaft auf die Gesellschafter der (erloschenen) EFH ELMOS Finanzholding GmbH verteilen, namentlich die Dr. Weyer GmbH & Co. Vermögensverwaltung KG (20,50%), die Jumakos GmbH & Co. KG (16,67%) und die ZOE GmbH & Co. KG (15,71%). Diese genannten Stimmrechtsanteile werden von den Gesellschaften jeweils mittelbar gehalten.

Mitarbeiterentwicklung
ELMOS-Gruppe (Stichtag)



ORGANE

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Günter Zimmer, Vorsitzender

Diplom-Physiker | Duisburg

Dr. Burkhard Dreher, stv. Vorsitzender

Diplom-Volkswirt | Dortmund

Dr. Klaus Egger (bis 4. Mai 2010)

Diplom-Ingenieur | Steyr-Gleink, Österreich

Jörns Haberstroh (bis 4. Mai 2010)

Diplom-Ökonom | Kerken

Jutta Weber (bis 4. Mai 2010)

Diplom-Pädagogin | Tarrytown, New York, USA

Dr. Klaus G. Weyer

Diplom-Physiker | Schwerte

Vorstand

Dr. Anton Mindl, Vorsitzender

Diplom-Physiker | Lüdenscheid

Nicolaus Graf von Luckner

Diplom-Volkswirt | Oberursel

Reinhard Senf

Diplom-Ingenieur | Iserlohn

Jürgen Höllisch

Ingenieur | Purbach, Österreich

Ausblick

CHANCEN UND RISIKEN

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2009 beschrieben. In den ersten sechs Monaten 2010 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigen weiterhin einen positiven Trend. Die Wahrscheinlichkeit für eine Eintrübung in 2010 ist im Vergleich zur Situation vor einigen Monaten gesunken. Die gesamtwirtschaftliche Unsicherheit besteht jedoch nach wie vor.

Der weltweite Automobilmarkt wird nach Angaben des VDA im Gesamtjahr 2010 auf mindestens 59 Mio. Pkw (2009: 53 Mio. Pkw) zunehmen. Die USA sollen um 12%, China um rund 20% wachsen. Allerdings erwartet der VDA geringere Wachstumsraten für den chinesischen Markt im zweiten Halbjahr 2010. Westeuropa hingegen wird erwartungsgemäß nicht mehr das Niveau des Vorjahres erreichen, da in vielen EU-Ländern staatliche Incentivierungsprogramme ausgelaufen sind.

AUSBLICK DER ELMOS-GRUPPE

Sowohl die Entwicklung im ersten Halbjahr 2010 als auch die aktuelle Auftragslage stellen sich positiv dar. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, der sog. Book-to-Bill, lag zum Ende des ersten Halbjahrs leicht über eins. Die Wachstumsdynamik sowohl im Stammgeschäft als auch bei den Neuanläufen ist sehr erfreulich.

Wie lange sich die Entwicklung in dieser Geschwindigkeit fortsetzt, ist derzeit nicht vorher zu sagen. Das Hauptrisiko ist eine erneute Abschwächung des weltweiten Automobilabsatzes. Aufgrund der in der Wirtschaftskrise gemachten Erfahrungen und der größeren Volatilität der Weltwirtschaft im Allgemeinen richtet das Management besonderes Augenmerk auf nach wie vor existierende makroökonomische Risiken, die eine abermalige Eintrübung der Konjunktur auslösen könnten.

Aufgrund der positiven Entwicklung im ersten Halbjahr 2010 und der auf die Auftragslage gestützten Erwartungen für die nächsten Monate erhöht ELMOS erneut die Prognose. Für das Gesamtjahr 2010 rechnet ELMOS mit einem Umsatzwachstum von mehr als 40%. Für die EBIT-Marge wird eine hohe einstellige Prozentzahl angestrebt. Der bereinigte Free Cashflow (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Investitionen in das Anlagevermögen) wird im laufenden Geschäftsjahr deutlich positiv ausfallen.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Verkürzte Konzernbilanz

Aktiva	30.6.2010 Euro	31.12.2009 Euro
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte*	37.548.084	38.311.293
Sachanlagen*	73.899.625	72.779.258
At-Equity bewertete Beteiligungen	1	1
Wertpapiere und Anteile**	911.083	503.619
Latente Steueransprüche	6.625.987	7.831.575
Summe langfristige Vermögenswerte	118.984.780	119.425.746
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen*	33.416.472	31.538.737
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.927.676	20.008.220
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.507.163	3.803.473
Sonstige Forderungen	4.469.299	4.446.499
Ertragsteueransprüche	21.332	305.731
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	53.107.882	46.841.487
	123.449.824	106.944.147
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	680.801	0
Summe kurzfristige Vermögenswerte	124.130.625	106.944.147
Bilanzsumme	243.115.405	226.369.893

* Vgl. Anhangsangabe 3

** Vgl. Anhangsangabe 1 und 3

Passiva	30.6.2010 Euro	31.12.2009 Euro
Eigenkapital		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Grundkapital*	19.342.244	19.414.205
Kapitalrücklage	88.637.954	89.001.006
Gewinnrücklage	102.224	102.224
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-3.095.130	-5.414.047
Bilanzgewinn	61.452.556	56.193.375
	166.439.848	159.296.763
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-229.445	-242.098
Summe Eigenkapital	166.210.403	159.054.665
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	695.787	791.895
Finanzverbindlichkeiten	40.154.535	40.237.034
Sonstige Verbindlichkeiten	1.907.521	2.011.452
Latente Steuerschulden	341.253	0
Summe langfristige Schulden	43.099.096	43.040.381
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	9.474.500	8.439.717
Ertragsteuerverbindlichkeiten	686.145	199.741
Finanzverbindlichkeiten	280.681	576.497
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.016.309	12.917.877
Sonstige Verbindlichkeiten	3.348.271	2.141.015
Summe kurzfristige Schulden	33.805.906	24.274.847
Summe Schulden	76.905.002	67.315.228
Bilanzsumme	243.115.405	226.369.893

* Vgl. Anhangsangabe 3

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

2. Quartal	1.4. – 30.6.2010 Euro	in Prozent vom Umsatz	1.4. – 30.6.2009 Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung in %
Umsatzerlöse	46.424.498	100,0%	25.210.737	100,0%	84,1%
Umsatzkosten	26.287.517	56,6%	22.427.222	89,0%	17,2%
Bruttoergebnis	20.136.981	43,4%	2.783.515	11,0%	623,4%
Forschungs- und Entwicklungskosten	7.737.080	16,7%	6.222.237	24,7%	24,3%
Vertriebskosten	3.053.843	6,6%	2.511.357	10,0%	21,6%
Verwaltungsaufwendungen	4.961.672	10,7%	3.664.603	14,5%	35,4%
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen)	4.384.386	9,4%	-9.614.682	-38,1%	na
Finanzierungserträge	-229.508	-0,5%	-185.165	-0,7%	23,9%
Finanzierungsaufwendungen	637.301	1,4%	518.271	2,1%	23,0%
Wechselkursverluste	106.516	0,2%	83.968	0,3%	26,9%
Sonstige betriebliche Erträge	-929.984	-2,0%	-425.111	-1,7%	118,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	464.893	1,0%	605.689	2,4%	-23,2%
Ergebnis vor Steuern	4.335.169	9,3%	-10.212.333	-40,5%	na
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
Laufende Ertragsteuer	225.131	0,5%	113.027	0,4%	99,2%
Latenter Steueraufwand/(Steuererträge)	1.469.792	3,2%	-2.792.458	-11,1%	na
	1.694.923	3,7%	-2.679.431	-10,6%	na
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	2.640.246	5,7%	-7.532.902	-29,9%	na
Sonstiges Ergebnis					
Fremdwährungsanpassungen ohne latenten Steuereffekt	287.115		-201.544		
Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt	1.530.992		-848.022		
Latente Steuern (auf Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt)	-390.403		215.567		
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.427.704		-833.999		
Gesamtergebnis nach Steuern	4.067.950		-8.366.901		
Vom Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	2.633.150	5,7%	-7.526.055	-29,9%	na
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	7.096	0,0%	-6.847	0,0%	na
	2.640.246	5,7%	-7.532.902	-29,9%	na
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.060.854		-8.360.054		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	7.096		-6.847		
	4.067.950		-8.366.901		
Ergebnis je Aktie (bezogen auf den Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,14		-0,39		
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	0,13		-0,39		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.4. – 30.6.2010 Euro	in Prozent vom Umsatz	1.4. – 30.6.2009 Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen)	4.384.386	9,4%	-9.614.682	-38,1%	na
Wechselkursgewinne/-verluste	106.516	0,2%	83.968	0,3%	26,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen/(Erträge)	-465.091	-1,0%	180.578	0,7%	na
EBIT	4.742.961	10,2%	-9.879.227	-39,2%	na

1. Halbjahr	1.1. – 30.6.2010 Euro	in Prozent vom Umsatz	1.1. – 30.6.2009 Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung in %
Umsatzerlöse	89.780.131	100,0%	47.795.416	100,0%	87,8%
Umsatzkosten	51.580.524	57,5%	40.339.870	84,4%	27,9%
Bruttoergebnis	38.199.607	42,5%	7.455.546	15,6%	412,4%
Forschungs- und Entwicklungskosten	14.798.534	16,5%	13.001.899	27,2%	13,8%
Vertriebskosten	6.137.355	6,8%	5.398.762	11,3%	13,7%
Verwaltungsaufwendungen	9.123.407	10,2%	7.152.903	15,0%	27,5%
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen)	8.140.311	9,1%	-18.098.018	-37,9%	na
Finanzierungserträge	-424.698	-0,5%	-523.991	-1,1%	-18,9%
Finanzierungsaufwendungen	1.208.790	1,3%	1.115.929	2,3%	8,3%
Wechselkursverluste	105.569	0,1%	683.113	1,4%	-84,5%
Sonstige betriebliche Erträge	-1.436.427	-1,6%	-1.331.124	-2,8%	7,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.256.561	1,4%	1.336.501	2,8%	-6,0%
Ergebnis vor Steuern	7.430.516	8,3%	-19.378.446	-40,5%	na
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
Laufende Ertragsteuer	159.488	0,2%	432.535	0,9%	-63,1%
Latenter Steueraufwand/(Steuererträge)	1.999.195	2,2%	-6.094.710	-12,8%	na
	2.158.683	2,4%	-5.662.175	-11,8%	na
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	5.271.833	5,9%	-13.716.271	-28,7%	na
Sonstiges Ergebnis					
Fremdwährungsanpassungen ohne latenten Steuereffekt	464.049		1.130.994		
Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt	2.489.756		-1.129.857		
Latente Steuern (auf Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt)	-634.888		266.294		
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.318.917		267.431		
Gesamtergebnis nach Steuern	7.590.750		-13.448.840		
Vom Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	5.259.180	5,9%	-13.662.097	-28,6%	na
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	12.653	0,0%	-54.174	-0,1%	na
	5.271.833	5,9%	-13.716.271	-28,7%	na
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	7.578.097		-13.394.666		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	12.653		-54.174		
	7.590.750		-13.448.840		
Ergebnis je Aktie (bezogen auf den Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,27		-0,70		
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	0,27		-0,70		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.1. – 30.6.2010 Euro	in Prozent vom Umsatz	1.1. – 30.6.2009 Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen)	8.140.311	9,1%	-18.098.018	-37,9%	na
Wechselkursgewinne/-verluste	105.569	0,1%	683.113	1,4%	-84,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen/(Erträge)	-179.866	-0,2%	5.377	0,0%	na
EBIT	8.214.608	9,1%	-18.786.508	-39,3%	na

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Anhang	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
		Aktien Stück	Grund- kapital Euro	Kapital- rücklage Euro
Stand 1. Januar 2009		19.414.205	19.414.205	88.736.563
Konzernfehlbetrag				
Sonstiges Ergebnis der Periode				
Gesamtergebnis				
Aufwand aus Aktienoptionen				9.297
Stand 30. Juni 2009		19.414.205	19.414.205	88.745.859
Stand 1. Januar 2010		19.414.205	19.414.205	89.001.006
Konzernüberschuss				
Sonstiges Ergebnis der Periode				
Gesamtergebnis				
Aufwand aus Aktienoptionen				66.849
Kauf eigener Aktien	3	-71.961	-71.961	-429.901
Stand 30. Juni 2010		19.342.244	19.342.244	88.637.954

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital				Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern
Gewinnrücklage Euro	Rücklage für Währungs-differenzen Euro	Bilanz-gewinn Euro	Gesamt Euro	Gesamt Euro	Gesamt Euro
102.224	-5.445.033	68.410.785	171.218.744	-13.825	171.204.919
		-13.662.097	-13.662.097	-54.174	-13.716.271
	267.431		267.431		267.431
	267.431	-13.662.097	-13.394.666	-54.174	-13.448.840
			9.297		9.297
102.224	-5.177.602	54.748.689	157.833.375	-67.999	157.765.376
102.224	-5.414.047	56.193.375	159.296.763	-242.098	159.054.665
		5.259.180	5.259.180	12.653	5.271.833
	2.318.917		2.318.917		2.318.917
	2.318.917	5.259.180	7.578.097	12.653	7.590.750
			66.849		66.849
			-501.862		-501.862
102.224	-3.095.130	61.452.556	166.439.848	-229.445	166.210.403

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

	1.1. – 30.6.2010 Euro	1.1. – 30.6.2009 Euro	1.4. – 30.6.2010 Euro	1.4. – 30.6.2009 Euro
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit				
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	5.271.833	-13.716.271	2.640.246	-7.532.902
Abschreibungen	7.883.816	8.040.600	3.929.609	4.059.976
Finanzergebnis	784.092	591.938	407.793	333.105
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	1.999.195	-6.094.710	1.469.792	-2.792.458
Ertragsteueraufwand	159.488	432.535	225.131	113.027
Aufwand aus Aktienoptionsprogrammen	66.849	9.297	38.959	9.297
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-96.108	-62.496	-82.622	-31.249
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.919.456	13.994.803	-2.772.026	2.771.150
Vorräte	-1.877.735	1.607.945	-1.394.807	4.462.257
Sonstige Vermögenswerte	-720.929	1.442.360	-358.781	1.355.391
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.098.432	-6.697.404	2.620.921	-3.497.726
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.242.039	429.261	684.300	-393.530
Ertragsteuererstattungen/-zahlungen	611.315	-1.112.321	399.713	-992.355
Gezahlte Zinsen	-1.208.790	-1.115.929	-637.301	-518.271
Erhaltene Zinsen	424.698	523.991	229.508	185.165
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	17.718.740	-1.726.401	7.400.434	-2.469.121
Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.365.842	-2.151.195	-606.116	-750.857
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.327.640	-1.298.864	-4.979.036	-305.896
Investitionen in/Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfr. Vermögenswerte	-680.801	583.139	-362.098	73.689
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.054.758	113.709	548.671	14.928
Investitionen in Wertpapiere	-3.005.562	0	-3.005.562	0
Investitionen in Beteiligungen	-407.465	0	-407.465	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.732.552	-2.753.211	-8.811.606	-968.136
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	-200.904	-207.307	-107.780	-110.051
Tilgung/Aufnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-281.343	84.262	-6.607	-57.444
Kauf eigener Aktien	-501.862	0	-501.862	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-984.108	-123.045	-616.248	-167.496
Zunahme/Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.002.080	-4.602.657	-2.027.420	-3.604.752
Effekt aus Wechselkursänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	264.315	550.108	151.534	-24.283
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	46.841.487	42.463.401	54.983.768	42.039.888
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	53.107.882	38.410.852	53.107.882	38.410.852

Verkürzter Konzernanhang

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2010 wurde im August 2010 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

1 Allgemeine Angaben

Die EL MOS Semiconductor Aktiengesellschaft („die Gesellschaft“ oder „ELMOS“) hat ihren Sitz in Dortmund (Deutschland) und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 13698 eingetragen. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 26. März 1999, welche zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 geändert wurde.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mikro-elektronischen Bauelementen und Systemteilen (Application Specific Integrated Circuits oder kurz: ASICs) sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen sowie alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftsvertrag dienlich sind. Die Gesellschaft ist befugt, Geschäfte im Inland wie im Ausland zu betreiben.

Die Gesellschaft hat neben den inländischen auch Vertriebsgesellschaften in Frankreich und den USA und kooperiert in der Entwicklung und Herstellung von ASIC-Chips mit anderen deutschen und internationalen Unternehmen.

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Er enthält somit nicht sämtliche für einen Konzernabschluss vorgeschriebenen Informationen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Abweichend zum 31. Dezember 2009 sind in der Konzernbilanz zum 30. Juni 2010 die sonstigen Vermögenswerte in sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen aufgeteilt worden. Diese Anpassung wurde vor dem Hintergrund des deutlichen Anstiegs der sonstigen finanziellen Vermögenswerte vorgenommen. Somit wurde im vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss der unter den sonstigen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2009 ausgewiesene Betrag in Höhe von 8.250 Tsd. Euro den Bilanzpositionen sonstige finanzielle Vermögenswerte (3.803 Tsd. Euro) und sonstige Forderungen (4.446 Tsd. Euro) zugeordnet.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen bzw. geänderten IFRS Standards und Interpretationen die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen. Aus der Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

->	IAS 27	Konzern- und Einzelabschlüsse
->	Änderungen von IAS 39	Geeignete Grundgeschäfte
->	Änderung von IFRS 1	Zusätzliche Ausnahmen für erstmalige Anwender
->	IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS
->	IFRS 2	Änderung von IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung – Konzerninterne anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich
->	IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse
->	IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
->	IFRIC 15	Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien
->	IFRIC 16	Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
->	IFRIC 17	Sachdividenden an Eigentümer
->	IFRIC 18	Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden
->	Verbesserungen der IFRS 2009	

Schätzungen und Annahmen

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen gem. IAS 19. Wie zum 31. Dezember 2009 wurde für 2010 ein Rechnungszinsfuß von 5,6% berücksichtigt.

Ungewöhnliche Geschäftsvorfälle

Im ersten Halbjahr 2010 gab es keine Geschäftsvorfälle ungewöhnlicher Natur.

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31. Dezember 2009 haben sich die unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Wertpapiere und Anteile um 407 Tsd. Euro erhöht. Hier handelt es sich um den Erwerb von Anteilen durch die US-amerikanische Tochtergesellschaft Silicon Microstructures Inc., Milpitas/USA. Aufgrund der Beteiligungshöhe von unter 2% ergeben sich jedoch keine Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis.

Saison- und Konjunkturfleüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigen weiterhin einen positiven Trend. Die Wahrscheinlichkeit für eine Eintrübung in 2010 ist im Vergleich zur Situation vor einigen Monaten gesunken. Die gesamtwirtschaftliche Unsicherheit besteht jedoch nach wie vor. Das Geschäft der ELMOS Semiconductor AG unterliegt keinen nennenswerten saisonalen Schwankungen.

2 Segmentberichterstattung

Die Segmente entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur des ELMOS-Konzerns. Die Segmentabgrenzung berücksichtigt die unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen des Konzerns. Die Bilanzierungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen denen des Konzerns.

Die Gesellschaft teilt ihre Aktivitäten in zwei Bereiche ein. Das Halbleitergeschäft wird über die verschiedenen Ländergesellschaften und -niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Südafrika und in den USA abgewickelt. Die Umsätze dieses Segments werden vornehmlich mit Elektronik für die Automobilindustrie erzielt. Zusätzlich ist ELMOS im Industrie- und Konsumgüterbereich tätig und liefert Halbleiter z. B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Fotoapparaten, Installations- und Gebäudetechnik sowie Maschinensteuerungen. Umsätze im Mikromechanik-Bereich erwirtschaftet die Tochtergesellschaft SMI in den USA. Das Produktportfolio beinhaltet Mikro-Elektronische-Mechanische Systeme (MEMS), wobei es sich hier überwiegend um hochpräzise Drucksensoren in Silizium handelt. Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen (für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 bzw. 2009) sowie Vermögenswerten der Geschäftssegmente des Konzerns (zum 30. Juni 2010 bzw. 31. Dezember 2009).

	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro
1. Halbjahr zum 30.6.2010				
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	82.332	7.448	0	89.780
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	151	49	-200	0
Summe Umsatzerlöse	82.483	7.497	-200	89.780
Ergebnis				
Segmentergebnis	7.611	604	0	8.215
Finanzergebnis				-784
Ergebnis vor Steuern				7.431
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				2.159
Konzernüberschuss inklusive Anteile ohne beherrschenden Einfluss				5.272
Vermögenswerte				
Segmentvermögen	165.303	17.146	0	182.449
Beteiligungsinvestitionen	504	407		911
Nicht zuordenbares Vermögen				59.755
Gesamtvermögen				243.115
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.628	65		7.693
Abschreibungen	7.119	765		7.884

Das nicht zuordenbare Vermögen zum 30. Juni 2010 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (53.108 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (21 Tsd. Euro) und latenten Steuern (6.626 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

1. Halbjahr zum 30.6.2009	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	43.224	4.572	0	47.795
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	242	115	-357	0
Summe Umsatzerlöse	43.466	4.687	-357	47.795
Ergebnis				
Segmentergebnis	-17.581	-1.206	0	-18.787
Finanzergebnis				-592
Ergebnis vor Steuern				-19.378
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				5.662
Konzernfehlbetrag inklusive Anteile ohne beherrschenden Einfluss				-13.716
Vermögenswerte (zum 31.12.2009)				
Segmentvermögen	155.275	15.612	0	170.887
Beteiligungsinvestitionen	504	0	0	504
Nicht zuordenbares Vermögen				54.979
Gesamtvermögen				226.370

Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. Dezember 2009 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (46.841 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (306 Tsd. Euro) und latenten Steuern (7.832 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

Geografische Informationen

Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden	Halbjahr zum 30.6.2010 Tsd. Euro	Halbjahr zum 30.6.2009 Tsd. Euro
Deutschland	33.333	18.585
EU	32.503	17.665
USA	8.038	3.290
Sonstige	15.906	8.255
	89.780	47.795

Geografische Verteilung langfristiger Vermögenswerte	30.6.2010 Tsd. Euro	31.12.2009 Tsd. Euro
Deutschland	93.463	93.888
EU	8.305	8.426
USA	10.589	9.277
Sonstige	2	3
	112.359	111.594

3 Erläuterungen von wesentlichen Abschlusspositionen

Ausgewählte langfristige Vermögenswerte

Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Januar zum 30. Juni 2010	Nettobuchwert 1.1.2010 Tsd. Euro	Zugänge Tsd. Euro	Abgänge/Übrige Bewegungen Tsd. Euro	Abschreibungen Tsd. Euro	Nettobuchwert 30.6.2010 Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte	38.311	1.366	336	2.465	37.548
Sachanlagen	72.779	6.328	212	5.419	73.900
Wertpapiere und Anteile	504	407	0	0	911
	111.594	8.101	548	7.884	112.359

Unter der Position Abgänge/Übrige Bewegungen sind positive Fremdwährungsanpassungen in Höhe von 1.602 Tsd. Euro enthalten. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte enthalten in Höhe von 646 Tsd. Euro außerplanmäßigen Wertminderungsaufwand. Der Wertminderungsaufwand wurde in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Vermögenswerte sind dem Segment Halbleiter zuzuordnen.

Vorratsvermögen

	30.6.2010 Tsd. Euro	31.12.2009 Tsd. Euro
Rohstoffe	6.928	6.099
Unfertige Erzeugnisse	22.267	19.534
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.221	5.905
	33.416	31.539

Eigenkapital

Zum 30. Juni 2010 beträgt das Grundkapital der ELMOS Semiconductor AG 19.342.244 Aktien. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Mai 2015 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Durch den Erwerb von 71.961 eigenen Aktien bis zum Stichtag 30. Juni 2010 hat sich das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 502 Tsd. Euro reduziert.

Im Wege von Stimmrechtsmitteilungen wurde im Januar 2010 veröffentlicht, dass sich die vormalig von der EFH ELMOS Finanzholding GmbH unmittelbar und mittelbar gehaltenen Aktien der Gesellschaft auf die Gesellschafter der (erloschenen) EFH ELMOS Finanzholding GmbH verteilen, namentlich die Dr. Weyer GmbH & Co. Vermögensverwaltung KG (20,50%), die Jumakos GmbH & Co. KG (16,67%) und die ZOE GmbH & Co. KG (15,71%). Diese genannten Stimmrechtsanteile werden von den Gesellschaften jeweils mittelbar gehalten.

Zum 30. Juni 2010 stehen insgesamt 731.065 Optionen aus Aktienoptionsprogrammen aus. Die Optionen teilen sich wie folgt auf die Tranchen auf:

	Tranche 5	Tranche 6	Tranche 7	Summe
Beschlussjahr	2004	2009	2010	
Ausgabejahr	2005	2009	2010	
Ausübungskurs in EUR	13,98	3,68	7,49	
Sperrfrist ab Ausgabe (Jahre)	2	3	4	
Ausübungszeitraum nach Sperrfrist (Jahre)	3	3	3	
Ausstehende Optionen per 31.12.2009 (Anzahl)	140.306	486.800	0	627.106
1. Halbjahr 2010 gewährt (Anzahl)	0	0	250.000	250.000
1. Halbjahr 2010 ausgeübt (Anzahl)	0	0	0	0
1. Halbjahr 2010 verfallen (Anzahl)	140.306	4.950	785	146.041
Ausstehende Optionen per 30.6.2010 (Anzahl)	0	481.850	249.215	731.065
Ausübbar Options per 30.6.2010 (Anzahl)	0	0	0	0

Die in 2010 beschlossene Tranche 7 basiert auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 4. Mai 2010 zur Einführung eines Aktienoptionsplans für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der ELMOS Semiconductor AG sowie für Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen.

4 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 dargestellt, unterhält der ELMOS-Konzern im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt.

Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach §15a WpHG

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 wurden die folgenden meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte (Directors' dealings) getätigt.

Datum / Ort	Name	Funktion	Transaktion	Stückzahl	Kurs/Basispreis (Euro)	Gesamtvolumen (Euro)
31.3.2010 Außerbörslich	ZOE Beteiligungs GmbH	Juristische Person in enger Beziehung zum Aufsichtsrats- vorsitzendem	Kauf von ELMOS-Aktien	100.000	6,87	687.000
10.5.2010 Außerbörslich	Dr. Anton Mindl	Vorstands- vorsitzender	Kauf von ELMOS-Aktien	15.000	5,58	83.700
25.5.2010 Außerbörslich	Dr. Anton Mindl	Vorstands- vorsitzender	Kauf von ELMOS-Aktien	10.000	5,545	55.450

5 Wesentliche Ereignisse nach Ende des ersten Halbjahrs

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des ersten Halbjahrs zu berichten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dortmund, im August 2010



Dr. Anton Mindl



Nicolaus Graf von Luckner



Reinhard Benf



Jürgen Höllisch

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die ELMOS Semiconductor AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der ELMOS Semiconductor AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Dortmund, 10. August 2010

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krebs
Wirtschaftsprüfer

Fürst
Wirtschaftsprüfer

KONTAKT | IMPRESSUM

Janina Rosenbaum | Investor Relations

Telefon +49 (0) 231-75 49 - 287

Telefax +49 (0) 231-75 49 - 548

invest@elmos.de

Dieser Zwischenbericht wurde am 10. August 2010 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Beide Fassungen stehen im Internet unter www.elmos.de zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

FINANZKALENDER 2010

Quartalsergebnis Q3/2010	3. November 2010
Analystenkonferenz (Eigenkapitalforum in Frankfurt)	24. November 2010

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von ELMOS beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch ELMOS ist weder geplant noch übernimmt ELMOS die Verpflichtung dazu.